

Der Friede Gottes und der Friede Babylons

Augustins Sozialphilosophie im 19. Buch von *De civitate dei*

Blockveranstaltung für Studierende aller Fachbereiche und alle Interessierten



Das Gottesvolk unter der Herrschaft Babylons. Illustration zu Psalm 136 (137) im Psalter des Eadwine von Canterbury (12. Jh.). Cambridge, Trinity College, Ms. R. 17.1, f. 243v. – Bildquelle: Wikimedia commons/public domain

Samstag, 17.01.2026 · 9.00-13.30 Uhr und 14.30-17.15 Uhr

Institut für Klassische Philologie, Griechisch-Bibliothek
Residenz, 3. Stock | Residenzplatz 2 | 97070 Würzburg

Der Friede Gottes und der Friede Babylons

Augustins Sozialphilosophie im 19. Buch von *De civitate dei*

Lektüre- und Diskussionsseminar
für Hörerinnen und Hörer aller Fachbereiche und alle Interessierten

Samstag, 17.01.2026, 9.00-13:30 Uhr und 14.30-17.15 Uhr

**Institut für Klassische Philologie, Griechischbibliothek
Residenz, 3. Stock, Residenzplatz 2, 97070 Würzburg**

Veranstalter:

*Zentrum für Augustinus-Forschung (ZAF)
an der Universität Würzburg*

(Wissenschaftliche Leitung: D. Burkard/C. Oser-Grote/C. Tornau)

in Verbindung mit folgenden Instituten der *Uni Würzburg*:

Antike und mittelalterliche Philosophie (J. Müller)

Gräzistik (M. Erler)

Kirchengeschichte des Altertums und Patrologie (J. Brankaer)

Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (D. Burkard)

Latinistik (C. Tornau)

Kooperation:

Domschule Würzburg
(R. Dvorak)

Kontakt und Anmeldung:

Zentrum für Augustinus-Forschung an der Universität Würzburg

Dominikanerplatz 4

97070 Würzburg

Tel.: 0931 / 3097-303

Fax: 0931 / 3097-304

zaf-leitung@augustinus.de

Online-Anmeldeformular:

www.augustinus.de/anmeldung

Das 19. Buch leitet den letzten Abschnitt von Augustins monumentalem Werk über den Gottesstaat ein, die Partie über das eschatologische Ziel von *civitas dei* und *civitas terrena*. Es bietet von seinem Ansatz her eine Reflexion über den Begriff des Ziels (*finis*) im Horizont der antiken philosophischen Ethik, deren Grundfrage die nach dem Ziel (*finis*, griechisch *telos*) allen menschlichen Handelns, d.h. des höchsten Guten, war. Augustinus beantwortet diese Frage in eigenständiger, christlicher Fortführung antiker Modelle, indem er als das Ziel den Frieden (*pax*) bestimmt, worunter er das angemessene und glückssichernde Verhältnis der Menschen zu Gott und untereinander versteht. Der Frieden im Vollsinne ist zwar nur unter christlicher Prämisse, d.h. nur den Angehörigen der *civitas dei* erreichbar. Augustinus konzidiert jedoch auch die Existenz eines innerweltlichen, von der *terrena civitas* erstrebten Friedens, der zwar kein wahres, aber ein hohes relatives Gut ist und als solches auch von der *civitas dei* während ihres Aufenthalts in der «Fremde» (daher die Metapher vom «Frieden Babylons», *pax Babylonis*) genutzt wird. Von hier aus entwickelt Augustinus seine Sozialphilosophie und setzt sich kritisch mit dem Staatsbegriff der antiken politischen Philosophie, insbesondere Ciceros, auseinander.

Im Seminar soll das Buch möglichst vollständig gelesen und interpretiert werden. Es wird u.a. nach dem Verhältnis von Antikem und Christlichem und auch nach der Überzeugungskraft von Augustins Argumentation zu fragen sein.

Lektüre- und Diskussionsgrundlage

Augustinus, *De civitate Dei* libri XXII, ed. B. Dombart/A. Kalb, 2 Bde., Stuttgart/Leipzig ⁵1981 (Teubner). – Augustinus, *De civitate Dei* libri XXII, ed. B. Dombart/A. Kalb, 2 Bde., Turnhout 1955 (CCL 47-48; weitgehend textgleich mit der Teubner-Ausgabe; <https://bkv.unifr.ch/de/works/cpl-313/versions/de-civitate-dei-ccsl>). – Augustinus, Vom Gottesstaat, übers. von W. Thimme, eingeleitet und erläutert von C. Andresen, 2 Bde., Zürich ²1978. – Augustinus, Zweiundzwanzig Bücher über den Gottesstaat, übersetzt von A. Schröder, 3 Bde., Kempten/München 1911-16 (Bibliothek der Kirchenväter; <https://bkv.unifr.ch/de/works/cpl-313/versions/zweiundzwanzig-bucher-uber-den-gottesstaat-bkv>).

Literaturempfehlung

G.J.P. O'Daly, *Ciuitate dei* (*De -*), Augustinus-Lexikon 1, 1994, 969-1010. – G.J.P. O'Daly, *Augustine's City of God. A Reader's Guide*, Oxford 1999. – J. van Oort, *De ciuitate dei* (Über die Gottesstadt), in: V.H. Drecoll (Hg.), *Augustin Handbuch*, Tübingen 2007, 347-363. – W. Geerlings, *De civitate Dei* XIX als Buch der Augustinischen Friedenslehre, in: Ch. Horn (Hg.), *Augustinus: De civitate dei*, Berlin 1997 (Klassiker Auslegen 11), 211-233. – P. Günzel, Ciceros Staatsdefinition in Augustins *De civitate Dei*, in: J. Sauer (Hg.), *Augustinus: De civitate Dei. Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Zugänge*, Heidelberg 2020, 89-115. – A. Hofer, The Ends of the Two Cities. Augustine's Appeal for Peace, in: D.V. Meconi (Hg.), *The Cambridge Companion to Augustine's City of God*, Cambridge 2021, 228-250. – J.-M. Salamito, Saint Augustin et la définition du peuple. Aux antipodes de l'«augustinisme politique», *Les Études philosophiques* 206 (2021) 27-52. – T.J. Weissenberg, *Die Friedenslehre des Augustinus. Theologische Grundlagen und ethische Entfaltung*, Stuttgart 2005.

Verlaufsplan

9.00 Begrüßung

9.15-10.00 Einführung (C. Tornau)

I. Kritischer Teil: Augustinus über die Schwachpunkte antiker Ethik

10.00-11.00 Kritische Bestandsaufnahme der antiken Telos-Philosophie (*civ.* 19,1-3) (M. Sokolskaya)

Pause

11.30-12.30 Der Autarkiegedanke als Hauptdefizit philosophischer Ethik (*civ.* 19,4-7) (A. Grote)

II. Konstruktiver Teil: Friedenslehre und Staatsdefinition

12.30-13.30 Augustinus über Freundschaft
Friedenslehre I: Die Grundlagen (*civ.* 19,8-13) (D. Burkard)

Mittagspause

14.30-15.30 Friedenslehre II: Zusammenleben, Herrschaftsverhältnisse, Sklaverei und der eschatologische Vorbehalt (*civ.* 19,14-20) (J. Brankaer)

Pause

15.45-16.45 Augustins politische Philosophie: die Kritik an Ciceros Staatsdefinition (*civ.* 19,21-24) (C. Oser-Grote)

16.45-17.15 Zusammenfassung und Schluss (*civ.* 19,25-28) (C. Tornau)

17.15 Ende